

Rituale für wundervolle Veränderungen im Leben.
Damit die Höhen und Tiefen unsere Mitte stärken.

IHR GEWINN

RITUALE GESTALTEN, LEITEN & ÜBERGÄNGE ERMÖGLICHEN

konkrete Beispiele aus der Praxis • fundiertes Wissen • handfestes Werkzeug



2 Berufsethik, Menschenrechte und Rituale

2.2 Wie Rituale Ethik und Menschenrechte unterstützen

Rituale ermöglichen es Menschen mit Unterstützungsbedarf, auf eine sinnliche und wirkungsvolle Weise, mit Erlebtem und mit Veränderungen umzugehen, weiterzugehen. Ebenfalls geben Rituale die Möglichkeit, Abschied zu nehmen, Altes loslassen, Neues annehmen und im Jetzt sein.

Sie eignen sich besonders für Menschen mit Unterstützungsbedarf, weil sie:

- mit den Sinnen erlebt und erfahren werden, nicht mit dem Verstand.
- eine symbolische Sprache haben, welche Menschen mit Beeinträchtigungen vertraut ist und verstanden werden kann.
- symbolische Handlungen haben, welche auf der natürlichen und unterbewussten Ebene wirken.
- bei regelmäßiger Durchführung Sicherheit, Freude, Orientierung und Halt geben.
- die Sinne berühren.

Dein Vater ist gestorben. Am Mittwoch ist die Beerdigung.



Worte können nicht immer verstanden werden.

Ballon als Symbol für den Vater oder Botschaft an ihn.



Mein Vater ist nicht mehr da.

loslassen, gehen lassen

Ballon symbolisiert das nicht mehr da sein des Vaters, Botschaft geht zum Vater, der jetzt im Himmel wohnt.



Die Wirkung vom Duft von Lavendel wirkt beruhigend, ob wir das wissen und verstehen oder nicht.



Ein Stein vermittelt Kraft und Stärke oder eine Schwere, Last, die losgelassen wird.

Rituale sind ein wichtiger Teil der Inklusion von mit Menschen mit Beeinträchtigungen.

Praxis-Handbuch „Rituale für Menschen mit Unterstützungsbedarf“ www.regentaenzerin.ch Seite 8

Das Praxis Handbuch für Fachkräfte in Institutionen „Rituale für Menschen mit Unterstützungsbedarf“
Ein umfassendes Werk, welches einfach & praxisnah den Weg zum erfolgreichen Ritual zeigt.

Kommunikationskarte SINNE Grundkarte



Die Sinne

Augen	Ohren	Nase	Haut	Mund
				
				

Im Ritual

Mit den Sinnen erfahren, erleben und nehmen wir das Ritual wahr. Es ist das Tor vom Aussen ins Innen, damit sich die Absicht in uns integrieren und nachhaltig wirken kann.

Mit welchen Sinnen kann jemand besonders gut wahrnehmen. Falls Sinne eingeschränkt sind, können andere intensiver wahrgenommen werden. Ist die Sehkraft eingeschränkt, kann der Geruchssinn umso ausgeprägter sein. Dies sollte beachtet werden mit einem achtsamen Umgang.

Ist jemand z.Bsp. stark mit den Augen unterwegs und will alles sehen und beobachten, kann ein Ritual mit anderen Sinnen sinnvoll sein. Die Welt der Geräusche zu entdecken, bewusst das Spektrum der Sinne erweitern, Ungewohntes fördert die Veränderung.

Die Sinne wecken Lust und Offenheit - nutzen wir diese Freude bewusst.

Rituale mit der Regentänzerin www.regentaenzerin.ch

Kommunikationskarte ABSICHT Grundkarte



Die Absicht

Es ist die 1. Frage, die wir uns für ein Ritual stellen. Was ist der Grund und das Ziel, also die Absicht des Rituals. Bei der Planung und Gestaltung immer wieder zu diesem Fokus zurückkehren. Steht die Absicht immer noch im Zentrum.

Die 5 Absichten

Annehmen	Loslassen	Trennen	Verändern	Schützen
				

Im Ritual

Die Hauptabsicht eines Rituals kann mit mehreren Absichten aufgebaut werden, wie eine Geschichte. Eine klare Absicht trägt die ganze Bereitschaft und Kraft für ein erfolgreiches Ritual.

Beispiel: Wut annehmen als Gefühlsteil von meinem Ganzen. Wut erfahren und zulassen. Ihm ein Gesicht, eine Form geben und es dann bewusst verändern oder loslassen können.

Sie offenbart das wirkliche Thema. Wenn jemand nicht gerne zur Arbeit geht, steht dahinter evtl. ein ganz anderes Thema. Die Absicht sollte daher tiefer betrachtet werden.

Die Absicht stärkt die Selbstliebe, Selbstwert und Selbstbewusstheit und ist wie ein Kompass.

Rituale mit der Regentänzerin www.regentaenzerin.ch

Kommunikationskarten „Mein Ritual“

Mit den 23 Karten entsteht systematisch ein Ritual.

Sie ermöglichen eine einfache und klare Kommunikation und Mitbestimmung für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht. Konfuzius
Worte nach einem einfachen Abschieds-Ritual: „Danke, ich konnte meinem Vater tschüss sagen und habe jetzt einen Ort, wenn ich ihn vermisse.“